



PM GT 39 / 22. September 2008

## Tim Bergmeister erklimmt den Gipfel Der neue Champion des ADAC GT Masters im Porträt

Endlich ganz oben! Seit 1979, genauer gesagt seit Ende seines dritten Lebensjahres, tummelt sich Tim Bergmeister auf Rennstrecken. Erst im Kart, dann in Formelflitzern, in denen er unter anderem H&R-Junioren-Champion der Formel König und Vizemeister der Formel 3B wurde, später wechselte er zu den GT-Autos. Aber der Gesamtsieg im international besetzten ADAC GT Masters ist sein erster ganz großer Titelerfolg. „Ein schöner Triumph, zumal ich eigentlich nur ein paar Masters-Läufe bestreiten wollte“, freut sich der 33 Jahre alte Langenfelder, der in einem Porsche das Team Mühlner Motorsport zum Erfolg fuhr. Insgesamt drei Siege und vier weitere Podestplätze schlagen 2008 zu Buche. Nur einmal kam Bergmeisters Auto nicht in die Punkte. Der Meister war damit auch der konstanteste Fahrer der Saison.

Ursprünglich wollte Bergmeister sich 2008 auf die GT3-EM konzentrieren, doch als es von Beginn an trotz eines mehrfach gebrochenen Kupplungsfußes gut in der ADAC-Rennserie an lief, verschob er kurzerhand die Prioritäten. „Eine Entscheidung, die sich nicht nur wegen des Titelgewinns als richtig herausgestellt hat, sondern auch, weil das Niveau im Masters einfach besser ist“, so Bergmeister. Dass er sich trotz des großen Konkurrenzdrucks im ADAC GT Masters durchgesetzt hat, wundert seinen Teamchef Bernhard Mühlner überhaupt nicht: „Tim arbeitet absolut fokussiert auf die Sache und auf den Erfolg hin. Den hat er sich verdient.“

Der 1,83 Meter große Kfz-Meister wird zu fast allen Rennen von Frau Yvonne und ihren drei Jahre alten Sohn Jakob begleitet. „Der Kleine ist absolut Motorsport-verrückt, und dabei forcieren wir das überhaupt nicht.“ Das PS-Gen ist fest in der Bergmeister'schen DNA verankert. Schon Tim Bergmeisters Großvater war Herkules-Werksfahrer im Motorrad-Sport. Sein Vater Willi Bergmeister errang Titel im Bergrennsport und im Tourenwagen. „Von ihm haben mein Bruder Jörg und ich auch als Knirpse unser erstes Kart bekommen“, so der ADAC GT Masters-Champion. Der ein Jahr jüngere Bruder Jörg ist heute Werksfahrer bei Porsche in den USA, außerdem half er Tim Bergmeister tatkräftig beim Titelgewinn in Deutschland: Zusammen bestritten sie drei Masters-Wochenenden. Je zweimal teilte sich der Gesamtsieger das Cockpit des weißen Porsche mit der Startnummer „15“ mit Mark Basseng und Frank Stippler. „Natürlich gehört der Titel zu großen Teilen meinen drei Partnern“, gibt Tim Bergmeister freimütig zu. „Und natürlich auch dem Team um Bernhard Mühlner.“

Im Fahrerlager schätzt man seine ruhige, umgängliche Art. „Ich bin sicherlich nicht der, der auf dem Podium am wildesten jubelt“, sagt Bergmeister über sich selbst. Einem Plausch mit der Konkurrenz steht er aber stets offen gegenüber. „Die fast familiäre Atmosphäre im GT Masters ist sicher eine der Stärken der Serie“, lobt der durchtrainierte Sportfan. Und wie geht es weiter in der Karriere nach dem ersten Titelgewinn? Der USA-Fan würde irgendwann gerne wieder in Nordamerika starten: „Dort drüben gibt es einfach die schönsten Rennstrecken.“ Das ADAC GT Masters ist auf jeden Fall eine Option – wenn nicht mehr: „Die Serie ist eindeutig im Aufwind. Wenn nächstes Jahr möglicherweise weitere Marken mitmischen, wird es sicher noch spannender als in diesem Jahr. Das ist schon sehr, sehr verlockend.“

Weitere Informationen unter [www.adac-gt-masters.de](http://www.adac-gt-masters.de)



**Pressekontakt**  
ADAC GT Masters  
Volker Paulun  
Speedpool Multimedia-  
Service GmbH  
Pickhuben 6  
20457 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16  
Mobil +49 179 2 99 92 19  
vp@speedpool.com

ADAC e.V.  
Motorsport-Presse  
Peter M. Lill  
Am Westpark 8  
81373 München

Tel. +49 89 76 76 24 66  
Mobil +49 171 5 55 24 66

peter.lill@adac.de  
[www.adac.de/motorsport](http://www.adac.de/motorsport)